

Es könnte zu einem höheren Goldpreis kommen, aber...

10.01.2024 | [Kelsey Williams](#)

Ein höherer Goldpreis

Wir befinden uns derzeit mitten in der jüngsten Runde der Prognosen für neue Höchststände des Goldpreises. Diese Prognosen sind eher das Ergebnis ängstlicher Erwartung und erhöhter Emotionen als realer Fundamentaldaten. Die Erwartung einer Wende in der Zinspolitik der US-Notenbank wurde im letzten Monat durch die Andeutungen des Vorsitzenden Powell gestärkt, dass es schließlich zu einigen Zinssenkungen kommen wird. Das war alles, was die Anleger brauchten, um die Preise für Finanzanlagen in die Höhe zu treiben.

Zwei der größten Nutznießer waren Anleihen und Gold. (Ich betrachte Gold als einen finanziellen Vermögenswert, da es echtes Geld ist.) Die Logik der Anleihen-Bullen ist ziemlich einfach und grundsätzlich richtig. Ein Rückgang der Zinssätze korreliert umgekehrt mit höheren Anleihekursen; genau das Gegenteil von dem, was wir in den letzten Jahren erlebt haben, als sich steigende Zinssätze direkt in Kursrückgängen bei Anleihen niederschlugen, die sich auf bis zu 50% beliefen.

Was den Goldpreis betrifft, so ist seine Entwicklung typischerweise eine reflexartige Reaktion, die auf der Annahme beruht, dass die nächste Runde des billigen und leichten Geldes bereits da ist. Das ist sicherlich nicht der Fall. Zunächst einmal hat die Fed fast vier volle Jahrzehnte damit verbracht, die Zinssätze auf ein ungewöhnlich niedriges Niveau von historischem Ausmaß zu bringen. Der aktuelle Versuch, die Zinssätze wieder auf ein höheres, einigermaßen normales Niveau zu bringen, ist erst 2 bis 3 Jahre alt.

Ist es vernünftig zu glauben, dass das alles ist? Zurück zur Normalität? Den meisten Anlegern und Analysten fällt es schwer, die Dinge aus der richtigen Perspektive zu betrachten, wenn sie ihr ganzes Leben in einer Scheinwelt der endlosen Geldschöpfung zu künstlich niedrigen Zinssätzen verbracht haben. Die aktuellen Prognosen für einen deutlichen Anstieg des Goldpreises beruhen auf der Annahme, dass Gold auf den erwarteten Ansturm des billigen Geldes positiv reagieren wird. Das ist aber nicht der Fall.

Was führt zu einem höheren Goldpreis?

Der einzige Grund, warum der Goldpreis steigt, ist der tatsächliche Kaufkraftverlust des US-Dollar. Er spiegelt diesen Rückgang nur im Nachhinein wider - im Nachhinein und niemals vorher. Als der Goldpreis im Jahr 1980 seinen Höchststand erreichte, spiegelte er die Auswirkungen der Inflation wider, die zuvor 97% der Kaufkraft des Dollar aufgezehrt hatte. Zu dieser Zeit waren die Erwartungen an einen vollständigen Zusammenbruch des US-Dollar nicht weniger glühend. Mit diesem erwarteten Zusammenbruch ging die Vorhersage einher, dass der Goldpreis die Marke von 1.000 Dollar überschreiten würde. Dies geschah schließlich auch, aber es dauerte fast 30 Jahre, bis es soweit war. In der Zwischenzeit brach der US-Dollar nicht völlig zusammen. Er verlor jedoch durch die Auswirkungen der Inflation weiter an Kaufkraft.

Der Goldpreis sank von einem durchschnittlichen Schlusskurs von 677 Dollar im Januar 1980 auf einen Tiefstand von 250 Dollar im Sommer 2000. Ab 2000/01 und bis August 2011 stieg der Goldpreis auf einen neuen Höchststand von 1.895 Dollar je Unze. Der "neue Höchststand" des Goldpreises war eine Verdreifachung gegenüber dem Höchststand von 1980 und spiegelte zu diesem Zeitpunkt einen Kaufkraftverlust von fast 99% des US-Dollar wider. Inflationsbereinigt waren die Preise ähnlich.

Mit anderen Worten: Die "neuen Höchststände" von 2011 entsprachen demselben inflationsbereinigten Wert für Gold wie 1980. In ähnlicher Weise spiegelte der "neue Höchststand" für Gold bei 2.048 Dollar im August 2020 den zusätzlichen Kaufkraftverlust des US-Dollar wider, der nach 2011 eingetreten war, und spiegelte ebenfalls denselben inflationsbereinigten Wert für Gold wider, auf den zuvor hingewiesen wurde. So sieht die Preisentwicklung in einem langfristigen Chart aus...



Goldpreis (inflationbereinigt) 1980 bis 2023

Wie Sie dem obigen Chart entnehmen können, ist der Goldpreis von 2.062 Dollar für das Jahr 2023 kein "neuer Höchststand" in realen Dollar. Tatsächlich ist der aktuelle Goldpreis im Vergleich zu seinem bisherigen Höchststand im August 2020 um fast 300 Dollar je Unze billiger. Der Höchststand des Goldpreises von 2.048 Dollar je Unze im August 2020 kann erst überschritten werden, wenn der Goldpreis in aktuellen, inflationsbereinigten Dollar 2.336 Dollar je Unze überschreitet.

Perverse Logik für manche Goldbullen

Als die Fed ihren Plan ankündigte, die Zinssätze zu erhöhen, um die Auswirkungen der Inflation auf ein akzeptableres Niveau zu reduzieren (angeblich im Einklang mit ihrem oft verfehlten 2%-Ziel), führten ihre Bemühungen zu einem stärkeren Dollar und einem niedrigeren Goldpreis, zumindest vorübergehend. Die Fed hat nun darauf hingewiesen, dass die jüngsten Anzeichen darauf hindeuten, dass an dieser Front Fortschritte erzielt wurden und dass die Auswirkungen der Inflation messbar verringert, wenn auch nicht völlig eingedämmt wurden, und dass weitere Zinserhöhungen möglicherweise nicht erforderlich sind.

Frage: Wenn die Begründung für einen stärkeren Dollar und einen niedrigeren Goldpreis auf den von der Fed vor zwei Jahren angekündigten Bemühungen beruhte; und da ihre jüngsten Erklärungen darauf hindeuten, dass sie das Gefühl haben, sich ihrem Ziel zu nähern, auch wenn sie es noch nicht erreicht haben, bedeutet das nicht, dass die Wahrnehmung der Inflationsgefahr nicht mehr so ist, wie sie war, und daher ein stärkerer Dollar und ein niedrigerer Goldpreis gerechtfertigt sind?

Meine Frage zielt darauf ab, dass Goldbullen dazu zu neigen scheinen, widersprüchliche Fakten durch eine rosarote Brille zu betrachten. Das hört sich der Reihe nach so an: 1) Die Inflation ist sehr schlecht; der Dollar wird zusammenbrechen, also kaufen Sie Gold. 2) Die Inflation ist nicht so schlimm wie bisher angenommen; die Fed muss die Zinssätze vielleicht nicht weiter anheben, also kaufen Sie Gold.

Schlussfolgerung

Der Goldpreis holt immer wieder die früheren Auswirkungen der Inflation ein, die sich in einem

kontinuierlichen Kaufkraftverlust des US-Dollar äußern. Der derzeitige Goldpreis von 2.060 USD ist hundertmal höher als der ursprüngliche Festpreis von 20,67 USD und spiegelt den 99%igen Kaufkraftverlust des US-Dollar wider, der im vergangenen Jahrhundert eingetreten ist.

Das Potenzial für einen höheren Goldpreis ist immer vorhanden, da die Auswirkungen der Inflation unbegrenzt anhalten... Der Goldpreis wird sich erst nach einem weiteren erheblichen Kaufkraftverlust des US-Dollar spürbar nach oben bewegen. Da sich der Goldpreis derzeit auf oder in der Nähe seiner inflationsbereinigten Höchststände von 1980, 2011 und 2020 befindet, scheinen Erwartungen an einen wesentlich höheren Goldpreis zu diesem Zeitpunkt verfrüht. (Siehe auch "[What We Know About Gold](#)")

© Kelsey Williams

Der Artikel wurde am 8. Januar 2024 auf www.kelseywilliamsgold.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/604983--Es-koennte-zu-einem-hoeheren-Goldpreis-kommen-aber.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).